

Eitorf, den 23.05.2011

Amt 50.2 - Schulen, Jugend und Kindergärten

Sachbearbeiter/-in: Heinz-Willi Keuenhof

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Schulausschuss	09.06.2011
Rat der Gemeinde Eitorf	11.07.2011

Tagesordnungspunkt:

Errichtung einer Gemeinschaftsschule in Eitorf
- Information über den Sachstand
- Konzept einer Gemeinschaftsschule Eitorf
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/GRÜNE im Rahmen der Haushaltsdebatte 2011 betr. Weiterführung der Aktivitäten zur Errichtung einer Gemeinschaftsschule

Beschlussvorschlag:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde zu beschließen:

1. Aufgrund des positiven Ergebnisses der Umfrage zur Gemeinschaftsschule wird der erforderliche Antrag zur Errichtung einer Gemeinschaftsschule Eitorf in den Gebäuden der Gemeinschaftshauptschule Eitorf noch vor den Sommerferien 2011 gestellt.
2. Sofern der Antrag des Rates zur Gemeinschaftsschule positiv durch das Schulministerium beschieden wird, wird die Errichtung ab dem Schuljahr 2012/13 als 3-zügige Gemeinschaftsschule geführt.
3. Das von der eingerichteten Arbeitsgruppe erstellte Konzept für die Gemeinschaftsschule Eitorf wird beschlossen.

Begründung:

In der laufenden Legislaturperiode haben sich sowohl der Rat als auch der Schulausschuss mit der Entwicklung der Schullandschaft in Eitorf intensiv befasst.

Der Schulausschuss hat am 10.03.2011 einstimmig

- die Durchführung einer Informationsveranstaltung am 14.04.2011 und
- nachfolgend die Durchführung einer Fragebogenaktion beschlossen und zudem die Verwaltung beauftragt,
- die weiteren Vorarbeiten für die Teilnahme am Schulversuch „Gemeinschaftsschule“ ab dem Schuljahr 2012/2013 durchzuführen mit dem Ziel, dass bei entsprechenden Beschlüssen der Gremien die vollständigen Antragsunterlagen noch vor den Sommerferien 2011 der Bezirksregie-

zung zugeleitet werden können. Die zuständigen politischen Gremien sind zu gegebener Zeit zu beteiligen (XIII/SchA/6/029)

Weiterhin hat der Schulausschuss dem Rat im März vorgeschlagen zu beschließen (wobei aufgrund der geänderten Sitzungsfolge des Rates die Ratsentscheidung durch eine Dringlichkeitsentscheidung, die von allen Fraktionen unterzeichnet worden ist, vorweggenommen wurde):

- a) dass die Überlegungen zur Errichtung einer Gesamtschule an der oberen Sieg nicht mehr weiterverfolgt werden,
- b) dass der im Entwurf vorliegende und bereits im Schulausschuss beratene Schulentwicklungsplan Eitorf für die Planungsjahre 2010/11 – 2015/16 unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen zu Buchstabe a) durch das Planungsbüro komplan, Bochum, um Aussagen zum Sekundarbereich zu komplettieren und nachfolgend dem Rat, falls erforderlich nach vorheriger Beratung im Schulausschuss, zur Beschlussfassung vorzulegen ist,
- c) der Verwaltung aufzugeben, dem Rat eine Vereinbarung nach dem Muster der Anlage 3 zum Leitfaden „Gemeinschaftsschule“ zuzuleiten, sobald die Vereinbarung „beschlussreif“ ist.

Anmerkungen der Verwaltung zu den vorstehenden Ausführungen:

Durchführung einer Informationsveranstaltung

Die Informationsveranstaltung wurde am 14.04.2011 im Theater am Park durchgeführt.

Durchführung der Fragebogenaktion

Hierauf wird nachfolgend näher eingegangen (Anlage 1 zur Verwaltungsvorlage).

Vorarbeiten für die Antragstellung „Gemeinschaftsschule“

1. Konzept

Bestandteil der mit dem Antrag zur Errichtung einer Gemeinschaftsschule der Bezirksregierung/dem Schulministerium zuzuleitenden Unterlagen ist u.a. das „Konzept einer Gemeinschaftsschule Eitorf“. Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die aus Vertretern des Siegtal-Gymnasiums, der Gemeinschaftshauptschule, der Eitorfer Grundschulen, der Gesamtschule Hennef und der Verwaltung bestand und die in insgesamt drei Sitzungen, koordiniert von Herrn Schulleiter Teubler vom Siegtal-Gymnasium, ein Konzept erarbeitet hat, das als Anlage 2 dieser Vorlage beigefügt ist. Die Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe war hervorragend. Der Konzeptentwurf, der vom Rat noch zu beschließen ist, stellt aus meiner Sicht eine gute Grundlage für eine noch zu errichtende Gemeinschaftsschule Eitorf dar, die später durch die Schulleitung der Gemeinschaftsschule und die Schulmitwirkungsgruppen der neuen Schule „verfeinert“ werden kann.

Den Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Konzept Gemeinschaftsschule“ möchte ich auch auf diesem Wege meinen Dank für die zügige, engagierte und kollegiale Zusammenarbeit sowie für das hervorragende Arbeitsergebnis aussprechen.

2. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes

Hierzu wird eine gesonderte Sitzungsvorlage für den Schulausschuss/Rat gefertigt, auf die dortigen Ausführungen (Tagesordnungspunkt 2 der Sitzung des Schulausschusses) wird verwiesen.

3. Beteiligung der Schulkonferenzen von Gemeinschaftshauptschule und Siegtal-Gymnasium

Das vom Land geforderte Beteiligungsverfahren beider Schulkonferenzen ist eingeleitet. Die Schulkonferenz des Siegtal-Gymnasiums hat zum Inhalt/Abschluss einer Kooperationsvereinbarung (Ziffer 4.) bereits ein zustimmendes Votum abgegeben. Die Schulkonferenz der GHS tagt am 15.06.2011; auf der Tagesordnung steht u.a. ein Votum der Konferenz zur Errichtung einer Gemeinschaftsschule in den Gebäuden der jetzigen GHS.

4. Kooperationsvereinbarung zwischen Siegtal-Gymnasium und Gemeinschaftsschule (Schulträger) über eine Zusammenarbeit im Bereich der Sekundarstufe II

Die Vereinbarung wird zeitnah geschlossen, das Einvernehmen mit dem Schulträger (Rat) ist dann herzustellen, sofern für die Kommune zusätzliche Kosten durch die Zusammenarbeit der Schulen entstehen (§ 4 Abs. 5 Schulgesetz NW). Dies ist nach dem jetzigen Kenntnisstand nicht der Fall.

Allgemeines

Nach einer Mitteilung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung gehen insgesamt 14 Gemeinschaftsschulen zum nächsten Schuljahr 2011/12 an den Start, wobei im Falle Finnentrop noch ein gerichtliches Verfahren anhängig ist.

Für die in Bornheim, Bad Honnef und Sprockhövel geplante Gemeinschaftsschule lagen nicht die erforderlichen Anmeldungen vor, sie können daher nicht, wie beabsichtigt, im nächsten Schuljahr errichtet werden.

Das Schulministerium hat weiter darüber informiert, dass über 40 weitere Interessenbekundungen von Schulträgern für eine Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2012/2013 vorliegen. Ziel der Landesregierung ist es deshalb, die Gemeinschaftsschule auf eine schulgesetzliche Grundlage zu stellen, die dafür notwendigen Gespräche werden mit allen im nordrhein-westfälischen Landtag vertretenen Parteien und auch im Rahmen der Bildungskonferenz geführt. Sollte es nicht gelingen, hier eine gemeinsame Lösung zu finden, wird das Schulministerium die Obergrenze für das Modellvorhaben von 50 Schulen ausschöpfen.

Bei ihrem Besuch vor einigen Tagen in Eitorf hat die Regierungspräsidentin zum Ausdruck gebracht, „dass man in ihrem Hause das Konzept für eine Gemeinschaftsschule Eitorf für tragfähig und gut halte und die Eitorfer Pläne richtungsweisend für die Region seien“. Auch von daher räume ich einem Antrag der Gemeinde gute Chancen ein, dass eine Gemeinschaftsschule Eitorf ab dem übernächsten Schuljahr realisierbar ist.

Bei einem positiven Beschluss des Rates zur Errichtung einer Gemeinschaftsschule Eitorf sollte bereits jetzt auch ein Beschluss zur Zügigkeit der neuen Schule erfolgen. Die Verwaltungsvorlage enthält einen entsprechenden Beschlussvorschlag in Anlehnung an den Schulentwicklungsplan 2010/11 – 2015/16 (S. 66).

Eine 3-zügige Gemeinschaftsschule ist in den Räumen der jetzigen Gemeinschaftshauptschule ohne größere Baumaßnahmen realisierbar. Nach Genehmigung des Antrages zur Errichtung einer Gemeinschaftsschule Eitorf muss allerdings noch ein Konzept zur gemeinsamen räumlichen Unterbringung von Gemeinschaftsschule und Gemeinschaftshauptschule erarbeitet werden, das ggf. Umbaumaßnahmen bedingen kann.

Der von der Fraktion Bündnis 90/GRÜNE im Rahmen der Haushaltsdebatte 2011 gestellte Antrag auf Weiterführung der Aktivitäten zur Errichtung einer Gemeinschaftsschule ist als Anlage 2 dieser Verwaltungsvorlage beigelegt.